



WAS LIEBEN SIE AN IHREM BERUF, FRAU DR. PETZ?

Die neue Chefärztin der Onkologie am Klinikum Osnabrück im TNI-Interview

THE NEW INSIDER: Warum haben Sie sich damals für ein Medizinstudium entschieden?

Dr. Corinna Petz: Schon als Kind war für mich klar, dass ich Ärztin werden wollte. Die Medizin hat mich immer fasziniert: verstehen wie der menschliche Körper funktioniert, Krankheiten zu erkennen und zu heilen, Leiden entsprechend zu lindern.

Welchen Schwerpunkt setzen Sie als Verantwortliche in Ihrer neuen Abteilung?

Der Schwerpunkt in meiner Klinik liegt in der Behandlung aller, auch seltener Krebs- und Blutkrebskrankungen, nicht zuletzt inklusive der autologen Stammzelltransplantation, die wir in Osnabrück als einziges Zentrum anbieten.

LOKAL | REGIONAL

Für welchen Zweck dient das Zentrum für autologe Stammzelltransplantation?

Die autologe Blutstammzelltransplantation ist eine besondere Therapieform. Wir Ärzte sammeln nach entsprechender Vorbereitung Blutstammzellen unserer Patienten über eine Maschine, ähnlich wie eine Blutwäsche bei der Dialyse. Diese Stammzellen sind Zellen, die sich teilen und entwickeln können, im Gegensatz zu normalen Gewebezellen. Durch das Zugeben der eigenen Stammzellen nach der Chemotherapie versuchen wir das Intervall, in dem unsere Patienten extrem infektanfällig sind, deutlich zu verkürzen.

Was lieben Sie an Ihrem Beruf?

Wir helfen Menschen und auch ihren Angehörigen! Durch manchmal auch sehr individuellen Therapien, maßgeschneidert auf meine Patienten, erzielen wir gemeinsam Erfolge im Kampf gegen den Krebs.

Warum haben Sie sich für die Onkologie entschieden?

Schon zum Ende meines Studiums der Medizin an der Universitätsklinik in Bochum habe ich mich für die Onkologie entschieden. Wie jeder andere Mitstudent hatte ich Angst vor der „Krebs-Station“. In meinem praktischen Jahr „musste“ ich auch diese besuchen und merkte sehr schnell, welche Möglichkeiten sich für unsere Patienten ergeben können. Insbesondere die immer stetige Entwicklung in neuen Therapieformen und nicht zuletzt der Umgang im Team haben mich damals schon sehr beeindruckt und förmlich begeistert.

Wie viel von den Schicksalsschlägen nehmen Sie mit nach Hause?

Jeder meiner Patienten erleidet einen Schicksalsschlag mit der Diagnose Krebs. Natürlich gehen mir die Schicksalsschläge nahe, aber es ist an uns, den besten Weg zu finden sowie jedem Patienten damit zu helfen und das wiederum bestärkt uns in unserem Tun.

Wie hat sich Ihr Leben durch die neue Position verändert?

Ich habe in meinem beruflichen Leben durch die Position als Chefärztin noch ein höheres Maß an Verantwortung, sowohl für meine Patienten, aber auch gegenüber meinen Mitarbeitern. Diese Verantwortung habe ich gerne übernommen, schließlich habe ich auch bereits zuvor in einer leitenden Funktion gearbeitet. Die Arbeit mit dem tollen Team der Onkologie an meiner Seite macht mir besonders große Freude.

Wie bringen Sie Beruf, Freizeit und Familie unter einen Hut?

Ich habe eine tolle Familie und einen wunderbaren Partner, die mich schon immer in allen Belangen unterstützt und gefördert haben. So halten sie mir den Rücken frei, auch wenn der Tag in der Klinik lang wird.

Wenn die Leidenschaft zum Beruf wird

Was ist Ihr Lebensmotto?

„Nur was man anpackt, bekommt man in den Griff“ (Rupert Schützbach)

Wo können Sie privat am besten entspannen?

Im Kreis meiner Familie und Freunde.

Was ist Ihr Lieblingsreiseziel?

Definitiv Kreta, und zwar ein relativ abgelegener Ort der Insel, fernab vom Tourismus, in Olivenhainen, einer wunderbaren Natur, tollen Einheimischen, Bergen und Schluchten zum Wandern.

Wenn Sie einen Tag eine andere Person sein könnten, welche wäre das?

Da würden mir 24 Stunden nicht ausreichen. Ich hätte gerne Paul Ehrlich kennengelernt. Er war ein genialer Forscher und Mediziner, der schon vor über 100 Jahren Grundsteine für die Chemotherapie und insbesondere auch die Immuntherapie legte. Unabhängig von der Medizin hätte ich unheimlich gerne Freddie Mercury kennengelernt, oder wäre zumindest gerne auf einem seiner Konzerte gewesen. Zu Lebzeiten war ich leider noch zu jung.

SONNTAG,
26.04.2020
11.00 Uhr
am Finkenhügel

10. WOHLTÄTIGKEITSLAUF
zur Unterstützung des „WHO Global Action Plan
Physical Activity 2018–2030“

Mini-Lauf: 1,6 km
Hauptlauf: 6,2 km

ANMELDUNG:
per Post, per Fax, per E-Mail
oder direkt am Start

KLINIKUM OSNABRÜCK GMBH
Klinik für Orthopädie
und Sportmedizin
Frau Laura Peter
Am Finkenhügel 1
49076 Osnabrück
Telefon: 0541 405-6201
Telefax: 0541 405-6299
laura.peter@klinikum-os.de

STARTGEBÜHR:
Kinder unter 12 Jahren: Frei
Jugendliche/Schüler: 5 €
Männer/Frauen: 10 €

INFOS UNTER:
www.klinikum-os.de